

ziehung ihrer Kinder sicher zu leiten. Darum, meine lieben jungen Freundinnen, verwendet geduldig einige Monate Eures Lebens auf die Erforschung dieses neuen Studiums, dessen Unkenntniß Euch, ich weiß es, manche Schamröthe auf die Wangen treiben könnte, die ich Euch gerne ersparen möchte.

Folgende paar Regeln aber empfehle ich Eurer Beherzigung:

Ich verlange stets bei Allem eine weise Eintheilung der Zeit und in allen Dingen jene getreue Pflichterfüllung, die sich durch Kleinigkeiten nie in ihrem Thun behindern läßt. Vervollkommnet Euch immer in Allem, was Ihr unternehmt. Das Wichtigere gehe stets dem Unwichtigeren voraus, das auf die Mußestunden verspart werden kann. Wenn Ihr das Nützliche stets mit dem Schönen zu vereinen sucht, so zweifelt nicht, daß Ihr einst im Ehestande zufrieden mit Euch selbst und keine geringe Zierde in dem Kranze der Hoffnungen Eures Gatten sein werdet. Und wollt Ihr über diesen Punkt

„... genau erfahren, was sich ziemt,
So fraget nur bei edeln Frauen an,
Denn ihnen ist am meisten d'ran gelegen,
Daß Alles wohl sich zieme, was geschieht.“